

# Stromtrassen pflegen – Natur schützen

F- & E-Vorhaben „Ökologisches Trassenmanagement (ÖTM) auf Offenland und Waldstandorten – Beispielhafte Entwicklung eines Gesamtkonzepts für Naturschutzflächen unter Stromleitungen im Eigentum von Naturschutzverbänden und Stiftungen“

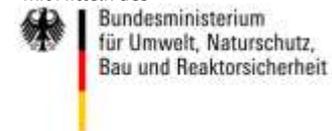


*Simon Grohe*  
30.10.2019

Gefördert durch das

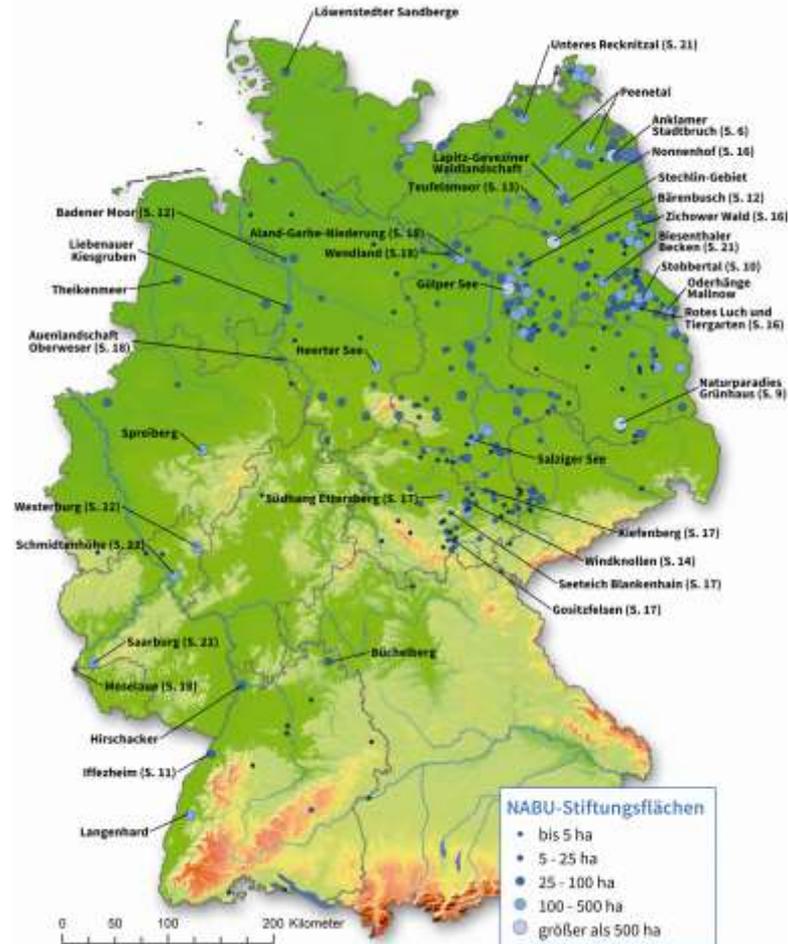


mit Mitteln des



# Zur NABU-Stiftung

- Gegründet 2002 durch den NABU Deutschland e.V.
- Ziel: dauerhafte Sicherung wertvoller Naturschutzflächen durch Flächenkauf
- Rund 21.000 ha Eigentum in über 320 Gebieten



# Verlorene Lebensräume => Hotspots der Artenvielfalt



Foto: H. Wiesing



Foto: H. Wiesing

# Wasser zurück ins Moor



# Monotone Forsten => Urwälder von morgen



# Erhalt von Offenlandschaften



Foto: K. Karkow

# Intensiväcker => Blühende Felder



# Jagd Fischerei Freizeitnutzung



# Leitungstrassen

- Flächen der Stiftung von bestehenden Stromtrassen gequert
- Trassen vormals nicht systematisch erfasst und betrachtet
- Bei klassischer Trassenpflege großes Potenzial zur naturschutzfachlichen Aufwertung



Foto: A. Müller



Foto: A. Müller

# Vorläufer-Projekte



# Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der NABU-Stiftung

„Ökologisches Trassenmanagement (ÖTM) auf Offenland und Waldstandorten – Beispielhafte Entwicklung eines Gesamtkonzepts für Naturschutzflächen unter Stromleitungen im Eigentum von Naturschutzverbänden und Stiftungen“

## Ziele

- Konzept für ÖTM auf Stiftungsflächen
- Exemplarische Erprobung auf Beispieltrassen
- Integration in Praxis der Trassenpflege
- Erfahrung teilen



The screenshot shows a webpage from the NABU Stiftung website. The main heading is "Stromtrassen und Naturschutz" with a sub-heading "Ökologisches Management von Stromtrassen auf Naturschutzflächen". The text states: "Deutschland ist durchzogen von Stromtrassen, deren Unterhaltung in erster Linie nicht dem Naturschutz dient. In einem Projekt befasst sich die NABU-Stiftung aktuell mit Ökologischem Trassenmanagement auf Naturschutzflächen." Below the text is a photograph of a high-voltage power line tower in a forested area. To the right of the main text is a small profile picture of a woman, identified as Ina Hell, with contact information: "ina.hell@nabu.de" and "49 30 294 804-1000".



# Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der NABU-Stiftung

Exemplarische Erprobung  
auf Beispieltrassen

- Analyse
- Maßnahmenkonzeption
- Umsetzbarkeit

## Umsetzung

	Betrachtete Trassen
Anzahl	23
Standortbed./ Biotoptypen	vielfältig
Zerschneidungs-/ Vernetzungstyp	<ul style="list-style-type: none"><li>• geschl. Waldgebiet</li><li>• offenlandverbindender Wald</li><li>• Grenzbereich Wald/Offenland</li><li>• Offenland</li></ul>
Netzbetreiber	5
Bundesländer	6

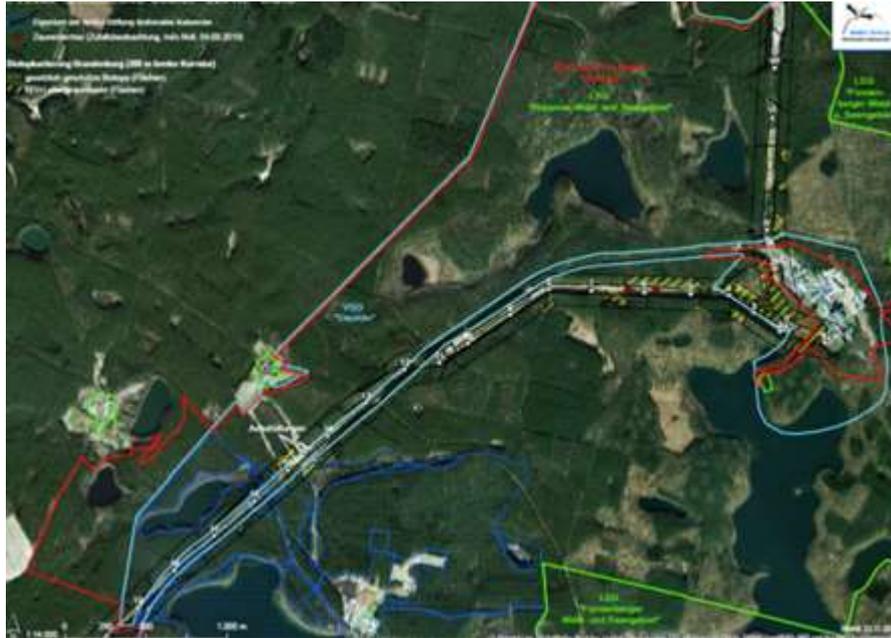
- Gebiete der NABU-Stiftung mit ÖTM-relevanten Trassen
- Betrachtete Gebiete



© NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

# Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der NABU-Stiftung

- Integration in Praxis der Trassenpflege



## Ökologisches Trassenmanagement

Handreichung für die Trassenfreihaltung

Der Netzbetreiber ist gemäß Energieversorgungsrecht verpflichtet, einen sicheren Netzbetrieb zu gewährleisten. Dies erfordert unter anderem, Stromleitungen von leitungsgefährdenden Bewuchs freizuhalten. Dem Grundstückseigentümer ist dies bekannt und er duldet dafür erforderliche Trassenspflege-Arbeiten durch den Netzbetreiber bzw. einen von ihm beauftragten Dienstleister gemäß den rechtlichen Bestimmungen.

Der Grundstückseigentümer erteilt nur, wenn die Trassenfreihaltung auf seinen Eigentumsflächen besonders sorgfältig und naturschonend ausgeführt wird. Mit den nachfolgenden Pflegegrundrätzen des Ökologischen Trassenmanagements konkretisiert er diese Forderung im Rahmen der bestehenden städterechtlichen Regelungen (beschränkte

persönliche Disposition bzw. Gestattungsermächtigung). Die Voraussetzungen, wie bei der Trassenfreihaltung mit den Eigentumsflächen des Grundstückseigentümers untergeben ist.

Wiederholte Einzelberatungen vor jedem Freihaltungs-einsatz sind damit in der Regel nicht mehr erforderlich. Der Grundstückseigentümer stellt aber selbstverständlich weiterhin für ein persönliches Gespräch zur Verfügung – beispielsweise wenn die Pflegegrundrätze im Einzelfall bei der Umsetzung Fragen aufwerfen, nicht sinnvoll umsetzbar sind oder Abweichungen erforderlich werden (z. B. aufgrund von Klimateffekten oder Sturmanschlägen).

### Pflegegrundrätze bei der Trassenfreihaltung

#### a) Die Trassenfreihaltung erfolgt achsen-, klopp- und bodenschonend

Ziel: Förderung wertvoller Biotopstrukturen, Vermeidung von Beeinträchtigungen des Naturhautes (z. B. durch großflächige Nährstoffanreicherung)

- ➔ Im Zeitraum vom 11. März bis 30. September werden Freihaltungsarbeiten nur mit behördlichem Einverständnis durchgeführt.
- ➔ Die Trassenfreihaltung erfolgt
  - zeitlich und räumlich gestaffelt und
  - jeweils kleinflächig (Einzel-/Gruppenentnahmen ohne starres Muster, in der Regel max. 50 % des Gesamtbestandes).
- ➔ Die Trassenfreihaltung erfolgt je nach Jahreszeit. Es werden kein Mulchen und keine Forstfräse eingesetzt.
  - Das Mulchen von Arbeitswegen kann in Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer im Einzelfall zugelassen werden.
- ➔ Erforderliche Maßnahmen zur Bodenschonung sind zum Beispiel
  - keine Befahrung von feuchten und nassen Böden bzw. wenn unvermeidbar, nur



# Erfahrung teilen



## Fachtagung: Stromtrassen pflegen – Natur schützen

Chancen des ökologischen Trassenmanagements

Mittwoch, 30. Oktober 2019 | 9:00 - 16:00 Uhr

9:00 Uhr **Ankunft und Begrüßungsrunde**

9:15 Uhr **Begrüßung und Einführung**  
Michael Hebert, Bundesamt für Naturschutz  
Stefan Griebel, NABU-Stiftung Naturschutz  
Sabine Reber

### Block 1: Rahmenbedingungen der Trassenpflege

9:45 Uhr **Über den Gartensaai gesprochen – Nachhaltiges Trassenmanagement in Österreich**  
Sven Alerich, Austria Power Grid AG

10:00 Uhr **Ökologische Trassenpflege als Dienstleistung**  
Stephan Fuchs, Bundeskanzleramt & Galileo  
GmbH

10:20 Uhr **Die Rolle der Bundesnetzagentur bei der Trassenpflege**  
Dr. Martin Schickel, Bundesnetzagentur

10:45 Uhr **Diskussion**

11:00 Uhr **Trassenpflege in Übereinstimmung mit dem Naturschutzrecht**  
Klaus-Ulrich Bartschke, Bundesweites Amt für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

11:20 Uhr **Recht der Grundstückeigentümer bei der Trassenpflege**  
Dr. Verena Herd, von Erwin Maderle Rechtsanwälte  
Zerninghoff und Zechenmüller mbH

11:40 Uhr **Diskussion**

12:00 Uhr **Mittagspause**

### Block 2: Beispiele aus der Praxis

13:00 Uhr **Trassenpflege und Naturschutzplanung – Maßnahmensensitivierung auf der Naturschutzfläche Rappensdorf**  
Jörg Krüger, Bundesforstbetrieb Thüringen-Steigerwald

13:20 Uhr **Wildnis unter Strom – Trassenmanagement im Müritz Nationalpark**  
Dr. Sven Rasmann, Naturschutzpark Müritz

13:40 Uhr **Diskussion**

13:55 Uhr **Alternative zum Ralsbüsch – Umstellung der Trassenpflege nach Veto der Umwelt-Naturschutzbehörde**  
Matthias Wäcker, Landschaftsarchitekt  
Mäder

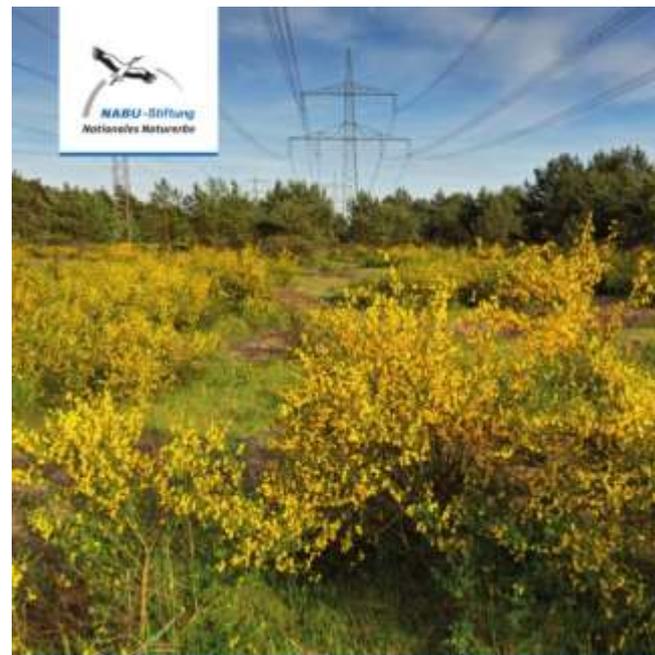
### Wir stellen Persönlichkeiten

Die NABU-Stiftung Naturschutz Österreich stellt wertvolle Naturschutzflächen in Österreich, von denen die Lebenswelt für seltene und bedrohte Arten zu erhalten und zu entwickeln.

### Kontakt:

NABU-Stiftung  
Naturschutz Österreich  
Charlottenstraße 3  
10117 Berlin

Tel. 030 264 994 1000  
Fax 030 264 994 2000  
Naturstag@NABU.de  
www.naturstag.de



## Ökologisches Trassenmanagement

Praxis-Leitfaden für Grundstückseigentümer/innen



**Gemeinsam machen!**



---

NABU-Stiftung  
Nationales Naturerbe  
Simon Grohe  
Charitéstraße 3  
10117 Berlin  
Tel. +49 (0)30.28 49 84-18 11  
Fax +49 (0)30.28 49 84-28 00  
Simon.Grohe@NABU.de  
[www.naturerbe.de](http://www.naturerbe.de)